

Die Seite der Frau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 7

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITE DER FRAU

NEUE MODEN

Am meisten Staunen mag der «neue Blusenrock» erregen. Viele werden ihn so wenig ernst nehmen, wie die Hosenträger. Diese sind natürlich sinnlos für einen Rock, der in der Taille seinen Halt findet. Aber der Rock ist viel weniger extravagant, als es den Anschein hat. Typisch für das kommende Frühjahr sind Kostümröcke, die an eine Hüftfalte gearbeitet sind, bis mindestens zum Hüfttrand reichen und die unter oder über die Bluse getragen werden können. Die Frauenwelt steht damit vor einer wichtigen Entscheidung. Wichtig für die weitere Entwicklung der Mode. Denn wenn sich viele Frauen finden, die es der reizenden Filmdiva nachmachen, so sind wir eben die längste Zeit «tailenlos» gewesen. Heillos verwöhnt, wie unser Körper ist, hat er sich dort, wo er früher einmal zu einer wespenartigen Einschnürung verurteilt war, inzwischen einen «sichtbaren» Magen zugelegt. Die Hüftformer haben ein übriges dazugetan und heraufgeschoben, was sie nicht unter sich unterzubringen vermochten. Nun haben wir die Bescherung. Wird der neue Rock mit der untergeschloppen Bluse wirklich eine neue Mode-Epoche ankünden, die sich ein abermaliges Ummodellieren des weiblichen Körpers zum Ziel setzt? Alle sonstigen Meldungen, die kommende Frühjahrsmode betreffend, sind weniger aufregend. Daß Seidentücher, sogenannte Foulards, modern bleiben, dafür erbringt unsere Seite einen Doppelbeweis. Auch wird damit ein Anhalten angedeutet der Vorliebe für «Imprimés», das heißt für bedruckte Stoffe, die vielleicht sogar noch ausgesprochener sein

wird, als im vergangenen Sommer. Und noch ein Moment erscheint bemerkenswert an dem doch so einfachen Modell. Die markierte SCHLEIFE sitzt auf der Büste. Oder aber sie tut so, «als ob» . . . Nun gibt es aber kaum ein zweites modisches Detail, das so ausgesprochen «fräulich» wirkt, als die Schleife, die so angebracht ist, daß sie Aufmerksamkeit des Beschauers — der ja nicht immer ein Mann zu sein braucht — auf die Büste oder auf die Körpergegend lenkt, wo man dieselbe vermutet! Und mit dieser zeitgemäßen Betrachtung haben wir wahrhaftig schon wieder konstatiert, daß sich die liebe Mode inmitten außerordentlicher Veränderungen befindet. Die Uebergangshüte sind alle von kleiner Form. Die kleinen knappen Trikot-Turbans haben das Auge ja so an handschuhartiges Bedecksein des Kopfes gewöhnt, daß große Formen momentan kaum denkbar sind. Auch die neuen, außergewöhnlich eleganten Bérêts aus schwarzem



Bild links: Gesellschaftskleid aus rosa Chiffons mit neuartigen Ärmeln



Die zweifache neuartige Verwendung von Seidentüchern gibt dem einfachen Kleid aus dunkelblauem Crêpe de Chine eine sehr persönliche Note. Kleiner Hut aus Exotenstroh mit glattem Bandrand



Eine junge amerikanische Filmdiva, die sich in den Kopf gesetzt hat, zugleich mit der neuen Mode des über der Bluse getragenen Rockes auch den weiblichen Hosenträger zu lancieren

schnitzelten farbenfröhlichen Filzblätter! Die Sache kann aber auch umgekehrt zur Anwendung kommen, indem eine breite Borde von Kunststroh, sogenanntem Celophane, sich um einen dunklen Filzkopf windet. Neben diesen mannigfaltigen, unentbehrlichen Requisiten wird man aber auch Stroh und Satin für den Uebergang sehen und nicht zuletzt werden mit vornehmer Eleganz gearbeitete feine Hüte aus Exotenstroh mit irgendeinem kleinen diskreten Motiv in gleichfarbigem Filz ihre Liebhaberinnen finden.

MARGRIT

Im Oval: Auch die Uebergangshüte bleiben klein. Kopf aus grobgeflechtetem glänzend schwarzem Stroh mit einem Rand aus gefransten, dreifarbigem Filzblättern